



## Schreibparcours: Aufträge schreiben (=25\_US)

Werner Senn

### 1 Textmuster

Anleitungen schreiben

### 2 Ziele

Ziel dieser Musteraufgabe ist, die kommunikative Wirkung von Anleitungstexten zu erleben. Die SuS erfahren, dass Anleitungen genau und klar formuliert sein müssen, damit sie leicht verstanden werden.

- Die SuS schreiben Aufträge und erleben in der Klasse die Wirkung ihres Schreibens, indem sie ihre selbst geschriebenen Aufträge von andern ausführen lassen.
- Die SuS schreiben im Rahmen des Schreibparcours mindestens einen Auftrag, der eine Aufgabe genau anleitet und den Weg zum nächsten Auftrag genau beschreibt.
- Die SuS führen ihre Aufträge gegenseitig aus und testen so, wie klar ein Auftrag abgefasst ist.
- Die SuS setzen örtliche Zeigewörter korrekt zur genauen Beschreibung der Orte bzw. des Wegs ein.
- Die SuS setzen Muster zum Schreiben von Anleitungen in ihren Aufträgen angemessen ein.
- Die SuS reflektieren die Wirkung ihres Auftrags und verbessern Unklarheiten.

### 3 Stufe

2.–3. Klasse

### 4 Anleitungen schreiben als kommunikative Praxis

Die Klasse ist der Ort einer literalen sozialen Praxis (vgl. z. B. Dehn 2013), an dem die SuS Texte in für sie echten Kommunikationszusammenhängen verfassen können. Der Schreibparcours ist ein Schreibspiel, in dem die SuS einander adressatenorientiert Aufträge formulieren. Die SuS schreiben für ihre Kolleginnen und Kollegen (der eigenen Klasse oder

einer andern Klasse), so dass diese sie ausführen können. Die Aufträge müssen also spezifisch auf die Lesenden ausgerichtet sein, damit sie verstanden werden. Indem die andern den Auftrag ausführen, erleben die SuS direkt die Wirkung ihres Textes. Besonders auf der Unterstufe ist dies zentral. Die SuS erfahren dadurch die kommunikative Funktion ihres Schreibens. Dies stellt einen wesentlichen Schritt in die Welt der Schrift dar. Schreibspiele wie der Schreibparcours unterstützen diese Erfahrung.

### 5 Aufgabe

Die Aufgabe „Schreibparcours: Aufträge schreiben“ besteht in diesem Schreibparcours darin, dass die SuS Auftragskarten verfassen, die in der Abfolge einen Parcours ergeben. Eine Auftragskarte besteht grundsätzlich aus drei Teilen (vgl. Material C: Leere Auftragskarte mit Aufgabe)

1. Die SuS verfassen eine spezielle Aufgabe (z. B. ein Rätsel), die ihre Kollegen und Kolleginnen ausführen sollen.
2. Sie fordern auf, das Resultat der gestellten Aufgabe auf dem Auftragspass festzuhalten.
3. Sie leiten genau an, wohin die Kollegen und Kolleginnen anschliessend gehen sollen, um zur nächsten Auftragskarte zu kommen.

Der Anfang des Parcours mit den ersten drei Aufträgen ist bereits von der Lehrperson ausgesteckt und wird gemeinsam mit der Klasse ausgeführt. So erhalten die SuS Muster, wie sie ihre Auftragskarten schreiben sollen.

Dabei können einzelne SuS in ihrer Schreibgruppe unterschiedlich viele Aufträge schreiben und diese auch unterschiedlich komplex gestalten. Die Aufgaben und Rätsel müssen jedoch spezifisch für ihre Kollegen und Kolleginnen geschrieben werden, d. h. sie müssen für diese lösbar sein. SuS mit wenig Schreiberfahrung können auch zu zweit eine Auftragskarte formulieren.

### Der Schreibparcours

Folgende grundsätzlichen Punkte sind für die Organisation des Parcours wichtig:

- Der Schreibparcours wird in Dreier- oder Vierergruppen absolviert (vgl. Material A: Schreibauftrag «Auftragskarten schreiben»).
- Jede Gruppe gestaltet einen eigenen Parcours, der an die drei ersten Aufträge anschliesst. Sie formulieren eigene Aufträge durch das Schulzimmer (evtl. durch das Schulhaus).
- Die Aufgaben auf den Auftragskarten müssen so formuliert sein, dass sie die SuS ihrer Klasse verstehen (evtl. die SuS einer Partnerklasse).

Folgendes **Material** steht im Anhang zur Verfügung:

- A: Schreibauftrag «Auftragskarten schreiben»
- B: Auftragskarten: Anfang des Parcours zur Musterbildung (Aufträge 0–3)
- C: Leere Auftragskarte mit Aufgabe
- D: Leere Auftragskarte ohne Aufgabe
- E: Auftragspass
- F: Sprachliche Mittel, um sich räumlich zu orientieren (örtliche Zeigewörter)

## Unterstützung durch örtliche Zeigewörter

Örtliche Zeigewörter oder entsprechende Formulierungen sind für die örtliche Orientierung in der Beschreibung des weiteren Wegs zentral. Für viele SuS, insbesondere für SuS mit anderssprachigem Hintergrund, stellt dies eine grosse Herausforderung dar. Deshalb werden entsprechende Begriffe und Formulierungen für die Orientierung im Raum spezifisch auf das Schulzimmer angeboten (vgl. Material F: Sprachliche Mittel, um sich räumlich zu orientieren). Das Angebot kann reduziert oder entsprechend den eigenen Bedürfnissen ergänzt werden. Sie sollen als Vorentlastung im DaZ-Unterricht vorgängig eingesetzt werden. Die Aufgabe verwendet und festigt zudem den Wortschatz mit Begriffen rund um das Klassenzimmer (bspw. das Schulhaus).

## 6 Durchführung

### Gemeinsamer Start: Aufträge lesen

Die Lehrperson hat die ersten drei Aufträge im Schulzimmer aufgehängt. Gemeinsam absolvieren

die SuS unter Anleitung der Lehrperson diese ersten drei Aufträge. Dabei besprechen sie in der Klasse auch, wie die Aufträge aufgebaut sind (vgl. Material A: Schritt 2 im Auftrag).

Die Lehrperson weist darauf hin, dass die Aufgaben wie die Ortsangaben genau sein müssen, damit sie ausgeführt werden können. Die bestehenden Aufträge können dabei als Muster dienen.

«Schaut mal: Ich habe den Anfang eines Schreibparcours ausgesteckt. Hier mit diesem Auftrag beginnt er. Er ist der Ausgangspunkt. Auf ihm steht, wo der nächste Auftrag hängt. Lest doch mal und geht zum nächsten Auftrag!»

Die Klasse liest den Auftrag und begibt sich zum nächsten Ort.

Um zu demonstrieren, wie wichtig genaue Beschreibungen sind, kann die Lehrperson auch von einem Negativbeispiel ausgehen: Der Auftrag 1 wird so abgeändert, dass unter Punkt 1 die Ortsangabe ungenau ist: «An der Tür klebt ein Rätsel.» Da das Rätsel auf der Aussenseite der Tür hängt, wird es schwierig zu finden sein.

Die Lehrperson zeigt, wo das Bild hängt. Gemeinsam kann nun nach Formulierungen gesucht werden, wie man den Auftrag präzisieren kann, damit klar wird, um welches Bild es sich handelt.

«Wenn nur steht: ‚An der Tür‘ ist dies zu ungenau. Dann finden wir das Rätsel nicht. Es befindet sich ja draussen. Wie kann man dies formulieren? – ‚Draussen an der Tür‘ – Nein, das geht nicht, da meint man, die Tür sein draussen, also: ‚Auf der Aussenseite der Türe‘ – Aber jetzt möchte ich als Leserin noch wissen, wo genau auf der Aussenseite. Also: ‚Auf der Aussenseite oben rechts klebt das Rätsel‘»

### Gruppenarbeit: Aufträge schreiben

Dann arbeiten die SuS in Gruppen (vgl. Material A: Schreibauftrag) und schreiben Auftragskarten (vgl. Abb. 1).

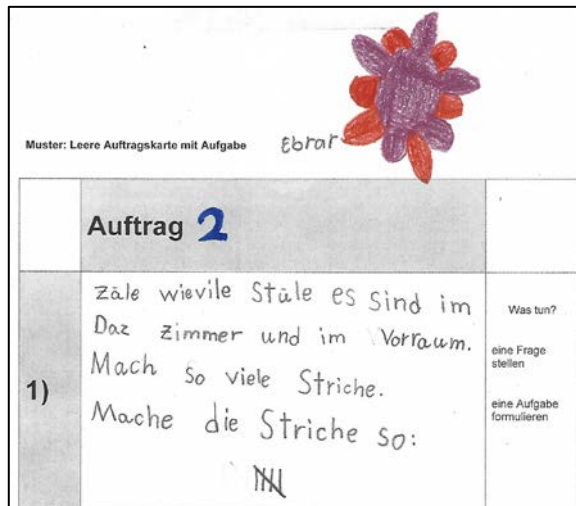


Abb. 1: Genauer Auftrag von Ebrar für die andern SuS

Die Lehrperson kann Gruppen, die noch mehr Unterstützung benötigen, noch weiter anleiten. Gerade das Formulieren von genauen Ortbezeichnungen ist schwierig (vgl. Abb. 2).

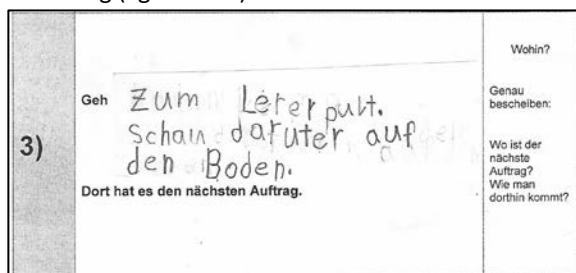


Abb. 2: Wegbeschreibung von Giovanni

Um sich genau ausdrücken zu können, sind viele SuS auf zusätzliche sprachliche Mittel angewiesen. Dafür können die Formulierungen der örtlichen Zeigewörter im Material F eingesetzt werden. Die Lehrperson kann dann auch darauf hinweisen, dass einfache Bezeichnungen wie **unten** oder **oben** präzisiert werden können mit **unten links** oder **ganz rechts** (vgl. Abb. 3). DaZ-SuS sollten diese unbedingt im Voraus mehrfach geübt haben (vgl. Auftrag zu Material F).

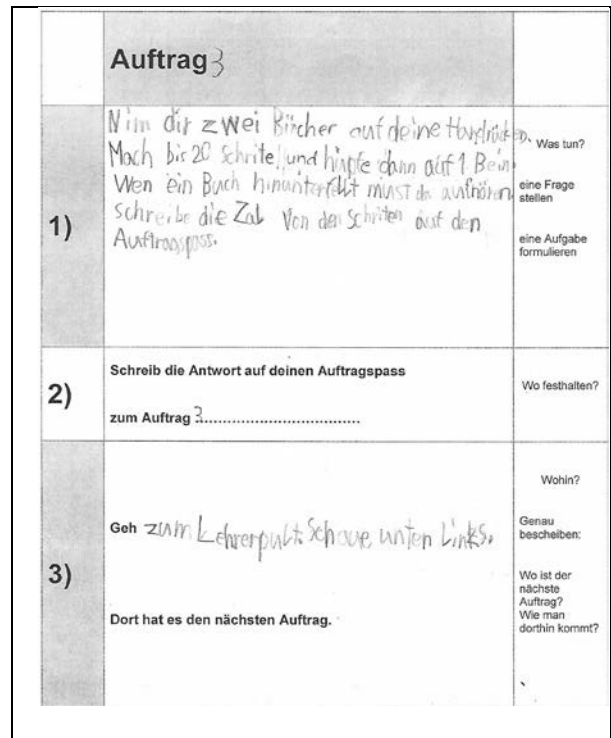


Abb. 3 Auftragskarte mit komplexer Aufgabe und genauer Wegbeschreibung

Jede Gruppe bereitet nun einen Parcours vor, der an den bestehenden Aufträgen anschliesst. Dabei sollen alle mindestens einen Auftrag schreiben. Beim ersten Einsatz des Schreibparcours kann es sinnvoll sein, zuerst die Aufträge ohne Aufgabe einzusetzen (vgl. Material D: Schreibkarten ohne Aufgabe). Werden Aufträge mit Aufgaben eingesetzt, ist es wichtig, immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Wegbeschreibungen erst unter Punkt 3 kommen, da die Aufgabe zuerst gelöst werden soll. In einer Erprobungsklasse haben mehrere SuS öfters gleich mit der Wegbeschreibung zur nächsten Auftragskarte begonnen.

## Parcours: Aufträge ausführen

Jede Gruppe erhält eine Partnergruppe zugewiesen, die ihren Schreibparcours absolvieren darf und die die gestellten Aufgaben löst. Die andern SuS der Klasse inkl. der Gruppe, die die Schreibkarten verfasst hat, beobachten die Gruppe bei der Ausführung der Aufträge. Sie notieren sich:

- Welche Aufträge werden schnell und reibungslos absolviert?
- Wo treten Schwierigkeiten auf? Welche?

Anschliessend findet eine Feedbackrunde statt, in der die Aufträge besprochen werden: Die Gruppe,

die die Aufträge ausgeführt hat, gibt der Schreibergruppe eine Rückmeldung, was ihnen aufgefallen ist. Die Klasse gibt ebenfalls Rückmeldungen auf der Basis ihrer Beobachtungen. Die Schreibergruppe vergleicht die Rückmeldungen mit ihren eigenen Beobachtungen. In der Erprobung zeigte sich, dass die Aufträge zwar genau formuliert waren, aber ungenau gelesen wurden. Anschliessend werden die Rollen gewechselt und die Aufträge der andern Gruppe ausgeführt und besprochen.

Im Peer-Feedback im Klassenverband ist es zentral, dass nicht zu schnell auf Details geachtet wird, sondern zuerst der Auftrag als Ganzes gewürdigt wird. Die gemeinsame Suche nach genaueren Formulierungen und Verbesserungsvorschlägen kann auf diese Weise gut gesteuert werden. Dazu kann wieder die Liste der sprachlichen Mittel zur räumlichen Orientierung verwendet werden. Auch hier ist es wichtig, dass die Lehrperson den SuS immer wieder die Seite der Leser/-innen sichtbar macht, um auf Probleme der Verständlichkeit hinzuweisen.

## Differenzierung

Die Anzahl der Aufträge kann individuell variieren. So können schnellere Schreiber/-innen mehrere Aufträge, die zudem unterschiedlich komplex sind, schreiben, während andere weniger Aufträge schreiben. Eine wesentliche Vereinfachung ist, die Aufträge ohne die eigentlichen Aufgaben einzusetzen (vgl. Variante 2 mit den Auftragskarten ohne Aufgaben).

Um die Auftragskarten anspruchsvoller zu machen, können die Aufgaben der einzelnen Aufträge ausge-

baut (vgl. Variante 3) werden. Der Fantasie für Aufgaben, Rätsel oder Fragen sind keine Grenzen gesetzt, solange sie auf die Lesenden ausgerichtet sind und von diesen überhaupt gelöst werden können. Es können auch aufwendigere Aufgaben ausgedacht werden, z. B. Rätsel, Quizaufgaben, Gedichte etc., zu denen dann Aufgaben gestellt werden: z. B. ein Gedicht oder einen Spruch auswendig lernen und zum Abschluss vortragen.

Für einzelne Kinder, die noch ganz am Anfang ihres Schriftspracherwerbs stehen, kann auch die Lehrperson (oder ein Kind, das schon flüssiger schreiben kann), den Text aufschreiben, indem das Kind diktiert, was es schreiben will.

Der Schwierigkeitsgrad für das Formulieren der Wegbeschreibung als zweiter Teil des Auftrags hängt von der Beschaffenheit des Wegs ab. Geht es dabei um eindeutige, kurze und klar bestimmbare Wege (z. B.: Geh zur Tür), ist die Formulierung einfach. Komplex wird die Aufgabe, wenn der Weg genau beschrieben werden muss, weil es mehrere Möglichkeiten gibt (z. B.: in der Ecke des Fensters oben links auf der vorderen Zimmerseite) oder wenn es sich um einen längeren Weg handelt.

## Literatur

Bambach, Heide (1993): *Erfundene Geschichten erzählen es richtig. Lesen und Schreiben in der Schule.* Konstanz. Libelle.

Dehn, Mechthild (2013): *Zeit für die Schrift – Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht.* Berlin. Cornelsen Scriptor.



## Anhang

### Material A: Schreibauftrag «Auftragskarten schreiben»

Arbeitet in Dreiergruppen.

1. Schaut euch die Auftragskarten 1–3 nochmals genau an. Wählt je eine Karte aus. Lest sie den andern vor.
2. Besprecht miteinander: Wie ist eine Auftragskarte aufgebaut? Aus welchen Teilen besteht sie?
3. Lest nochmals die verschiedenen Rätsel, Fragen und Aufgaben. Sammelt nun gemeinsam eigene Ideen für Aufgaben, Rätsel oder Fragen, die ihr euren Kolleginnen und Kollegen stellen könnt.
4. Schaut euch im Schulzimmer um. Wo könnt ihr Auftragskarten aufhängen? Beschreibt euch gegenseitig den Ort ganz genau. Ihr könnt dazu die Ausdrücke im Material F für die Beschreibung des Orts und des Wegs nutzen.
5. Ordnet eure Ideen den gewählten Orten zu. Legt eine Reihenfolge fest. Auf jeder Auftragskarte muss stehen, wohin man zur nächsten Karte gehen muss.
6. Verteilt die Ideen und Orte unter euch. Jeder von euch muss mindestens einen Ort und eine Idee auf eine Auftragskarte aufschreiben.

#### Variante 1

Arbeite allein weiter.

7. Entwirf nun deine eigene Auftragskarte. Richte dich dabei nach dem vorgegebenen Muster der leeren Auftragskarte.
8. Tauscht eure Aufträge in der Gruppe aus. Lest die Aufträge eines Kollegen, einer Kollegin genau durch. Testet den Auftrag, ob er klar genug formuliert ist. Beobachtet genau, wo Schwierigkeiten bei der Ausführung auftauchen. Gebt einander Rückmeldungen.
9. Überarbeitet eventuell eure eigenen Aufträge aufgrund der Feedbacks.

#### Variante 2 (Kooperatives Verfahren)

Verfasst eure Auftragskarten zu zweit. Dann müsst ihr Sechsergruppen bilden mit drei Tandems.

#### Variante 3

Ihr könnt auch Auftragskarten ohne Aufgaben verwenden (vgl. Material D: Leere Auftragskarten ohne Aufgabe). Dann besteht die Auftragskarte aus den Weg- und Ortsbeschreibungen.

## Material B: Auftragskarten

|           | <b>Auftrag 0</b> (Ausgangspunkt)               |        |
|-----------|--|--------|
| <b>1)</b> | Geh zur Tür. Dort hat es den nächsten Auftrag. | Wohin? |

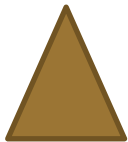
|           | <b>Auftrag 1</b>   |  |
|-----------|--|--|
| <b>1)</b> | <p>Öffne die Tür.</p> <p>Auf der Aussenseite der Tür klebt oben rechts ein Rätsel.</p> <p>→ Löse das Rätsel.</p> <p>Schliess die Tür wieder.</p> | <p><b>Was tun?</b></p> <p>Frage</p> <p>Rätsel</p> <p>Aufgabe</p> |
| <b>2)</b> | <p>Schreib die Lösung auf deinen Auftragspass zum Auftrag 1.</p>   | <p><b>Wo festhalten?</b></p>                                     |
| <b>3)</b> | <p>Geh zum gegenüberliegenden Fenster, das ganz links ist.</p> <p>Dort hat es den nächsten Auftrag.</p>  | <p><b>Wohin?</b></p>   |

## Rätsel

Ich habe eine harte Schale, einen weichen Kern,  
wer mich knackt, der isst mich gern.

(eine Nuss)

| <b>Auftrag 2</b> |  |   |
|------------------|--|---|
| <b>1)</b>        | <p>Auf dem Fensterrahmen kleben unten rechts drei Formen.</p> <p>→ Zeichne die Formen ab.</p> <p>→ Wie heisst die mittlere Form?</p> | <p>Was tun?</p> <p>Frage</p> <p>Rätsel</p> <p>Aufgabe</p> |
| <b>2)</b>        | <p>Schreib die Antwort auf deinen Auftragspass zum Auftrag 2.</p>  | <p>Wo festhalten?</p>                                     |
| <b>3)</b>        | <p>Geh zum Schrank, in dem das Schreibpapier liegt.</p> <p>Dort hat es den nächsten Auftrag.</p>                                     | <p>Wohin?</p>   |





| <b>Auftrag 3</b> |  |  |
|------------------|--|--|
| <b>1)</b>        | <p>Öffne die linke Schranktür.</p> <p>Auf der Innenseite der Tür stehen drei Wörter.</p> <p>→ Schreib die Wörter ab.</p> <p>→ Wähl eines der Wörter aus. Denk dir fünf zusätzliche Wörter aus, die dir zu diesem Wort einfallen.</p> <p>Schliess die Tür wieder.</p> | <p><b>Was tun?</b></p> <p>Frage</p> <p>Rätsel</p> <p>Aufgabe</p> |
| <b>2)</b>        | <p>Schreib die Antwort auf deinen Auftragspass zum Auftrag 3.</p>  | <p><b>Wo festhalten?</b></p>                                     |
| <b>3)</b>        | <p>Geh zum Pult der Lehrperson. Schau dir die Rückseite des Stuhls genau an.</p> <p>Dort hat es den nächsten Auftrag.</p>  | <p><b>Wohin?</b></p>   |

**REGEN**

**SONNE**

**WIND**

**Material C: Leere Auftragskarte mit Aufgabe**

|           | <b>Auftrag</b>  |   |
|-----------|---|---|
| <b>1)</b> |   | <p><b>Was tun?</b></p> <p>eine Frage stellen</p> <p>ein Rätsel stellen</p> <p>eine Aufgabe formulieren</p>      |
| <b>2)</b> | <p>Schreib die Antwort auf deinen Auftragspass</p> <p>zum Auftrag .....</p> | <p><b>Wo festhalten?</b></p>  |
| <b>3)</b> | <p>Geh</p> <p>Dort hat es den nächsten Auftrag.</p>                         | <p><b>Wohin?</b></p> <p>Genau beschreiben:</p> <p>Wo ist der nächste Auftrag?</p> <p>Wie kommt man dorthin?</p> |

## Material D: Leere Auftragskarte ohne Aufgabe

|           | Auftrag   |   |
|-----------|---|---|
| <b>1)</b> | <p>Geh</p> <p>Dort hat es den nächsten Auftrag.</p> | <p><b>Wohin?</b></p> <p>Genau beschreiben:</p> <p>Wo ist der nächste Auftrag?</p> <p>Wie kommt man dorthin?</p> |

## Material E: Auftragspass

|  | <b>Auftragspass</b> | <b>Name:</b> |
|--|---------------------|--------------|
|  | <b>Auftrag 1</b>    |              |
|  |                     |              |
|  | <b>Auftrag 2</b>    |              |
|  |                     |              |
|  | <b>Auftrag 3</b>    |              |
|  |                     |              |
|  | <b>Auftrag 4</b>    |              |
|  |                     |              |
|  | <b>Auftrag 5</b>    |              |
|  |                     |              |
|  | <b>Auftrag 6</b>    |              |
|  |                     |              |

## Material F: Sprachliche Mittel, um sich räumlich zu orientieren

Es ist hilfreich, die folgenden Begriffe und Formulierungen auf einzelne Kärtchen zu kopieren. Mit diesen Karten kann vorentlastend und zur Vertiefung im DaZ-Unterricht gearbeitet werden. Dazu eignet sich beispielsweise folgende Übungsform:

1. Arbeitet zu zweit. Nehmt Kärtchen mit den örtlichen Zeigewörtern.
2. Mischt die Kärtchen. Legt alle Kärtchen auf einen Stapel.
3. Zieht abwechslungsweise eine Karte. Erklärt eurer Kollegin oder eurem Kollegen die Bedeutung des örtlichen Zeigeworts. Macht dabei eine Geste zum Begriff oder zeigt auf den Ort oder in die Richtung, die der Begriff meint. Formuliert jeweils einen Satz mit dem Begriff oder dem Ausdruck.  
(z. B. «ganz oben»: Das Schreibpapier liegt *ganz oben* im Schrank.)

oben ↑ – unten ↓

links ← – rechts →

vorne ↙ – hinten ↗

neben

gegenüberliegend

vor – hinter

unter – über

zwischen

die vordere Seite ↙

die hintere Seite ↗

die obere ↑ linke Ecke des Fensters

die untere ↓ rechte Ecke des Fensters

unten links

oben rechts auf der Wandtafel

an der Wand

auf dem Boden

neben der Tür

vor dem Pult

hinter dem Stuhl

unter dem Tisch

über dem Fenster

ganz links an der gegenüberliegenden Wand

in der Ecke neben der Türe

in der Ecke des Fensters

ganz oben im Schrank

rechts von mir

im Zimmer vorne befindet sich

ganz hinten im Schrank versteckt